Hamburger Mannschaftsmeisterschaften 2009

Unterhalb der Landesliga wird seit Anfang Januar in vier Spielklassen mit insgesamt 14 Gruppen, mit 131 Mannschaften aus 36 Vereinen und mit fast 2000 Spielern und Ersatzspielern jeweils von Montag bis Freitag um 19 Uhr gespielt. In der Stadtliga geht es in jeder der beiden Gruppen um einen Aufsteiger in die Landesliga und zwei Absteiger in die Bezirksliga. Auch in der Bezirksliga steigt pro Gruppe nur eine Mannschaft in die Stadtliga auf, aber zwei in die Kreisliga ab. In der Kreisliga und in der Kreisklasse gibt es jeweils zwei Auf- und zwei Absteiger.

Bis auf zwei Begegnungen am Dienstag, 7. April, sind die Wettkämpfe der 5. Runde beendet. Die Kämpfe um den Aufstieg und gegen den Abstieg spitzen sich in den letzten Runden dramatisch zu. Wer hat noch Chancen, wer ist noch gefährdet?

Stadtliga

Vor dem Spitzenkampf
In der **A-Staffel** hat der SK Union Eimsbüttel (9-1 / 25) beim HSK 6 (5-5 / 19) den ersten Punkt abgegeben, und so kommt es am 23. April im Hamburg-Haus zu einem echten Spitzenkampf: Der SKJE 2 (8-2 / 23) schlug nach dem Barmbeker SK (7-3 / 26 ½) auch den FC St. Pauli 2 (6-4 / 23) mit 4 ½ - 3 ½ und will's wissen: Teamchef Carsten Israel erkundigte sich um Mitternacht nach dem HSK Resultat gegen die Konkurrenz. In der Abstiegszone wächst der Abstand für den SC Diogenes 3 (1-9 / 11 ½) und die Schachfreunde Sasel (1-9 / 11) auf drei schwer aufzuholende Punkte.

Noch drei Mannschaften mit Chancen
Auch in der **B-Staffel** spielt eine Eimsbüttler Mannschaft mit um den Aufstieg. Der SK Union Eimsbüttel 2 (8-2 / 23) ist nach einem 5 ½ - 2 ½ Sieg beim Barmbeker SK 2 Zweiter. Nur einen Brettpunkt mehr hat der HSK 8 (8-2 / 24), der beim FC St. Pauli 3 hart für den Auswärtserfolg mit 4 ½ - 3 ½ arbeiten musste. Dritter ist der SV Großhansdorf (7-3 / 25 ½) mit dem besten Brettpunktverhältnis und der Ambition, in die Landesliga zurückzukehren. Der Königsspringer SC 4 (6-4 / 22) fiel nach der knappen 3 ½ - 4 ½ Niederlage bei HSK 7 (5-5 / 18) auf den 4. Platz zurück. Im Duell der Kellerkinder kam die HSG/BUE gegen die Schachfreunde Langenhorn mit 4 ½ - 3 ½ zu ihrem ersten Saisonsieg; beide Mannschaften haben nun zwei Punkte Rückstand gegenüber dem Mittelfeld.

Bezirksliga

Zwei- oder Dreikampf?
In der **A-Staffel** führen fast gleichauf der SC Schachelschweine (8-2 / 26) und der SK Weisse Dame (8-2 / 25) nach ihren Siegen gegen den HSK 9 und den SKJE 3. Die Schachelschweine wollen nun wirklich nach oben, mit Andrew Martin setzten sie beim 5-3 einen veritablen Internationalen Meister ein, der gerade eine DVD bei ChessBase produziert hatte. Die andere junge aufstrebende Mannschaft aber hält Kontakt: Peter René Mandelbaum und Co. taten mit dem 7-1 etwas für ihr Torverhältnis. Aber auch der Altonaer

SK (7-3 / 27) ist nach seinem 5-3 Sieg beim HSK 10 (5-5 / 24) noch im Rennen – vielleicht entscheidet erst die letzte Runde, wenn die Schachelschweine im Altonaer Kellerlokal antreten. Umkämpft ist der rettende Platz 8, der erste Abstiegsplatz 10 scheint an HSK 9 (0-10 / 7) vergeben.

Wedel oder Fischbek?
In der **B-Staffel** scheint ein Quartett deutlich stärker als alle anderen, aber Chancen auf den Aufstieg haben wohl nur die beiden Spitzenreiter. Die Schachfreunde Wedel (10-0 / 31) gewannen beim HSK 11 (7- 3 / 23 ½) und verwiesen ihre Gastgeber auf Platz 3. Zweiter ist nun der TV Fischbek 2 (9 - 1 / 29), der die SVg Blankenese mit 5 ½ - 2 ½ schlug. Auch der SV Diagonale Harburg (7-3 / 22) gehört nach dem 4 ½ - 3 ½ Auswärtserfolg beim HSK 12 zu den vier Mannschaften mit einem positiven Score. Von den drei besonders abstiegsbedrohten Mannschaften punktete nur der SKJE 4 (2-8 / 14 ½) und gab die rote Laterne seinen Gästen vom SV Lurup (0-10 / 11) mit nach Hause.

Volksdorf oder Wilhelmsburg?
In der **C-Staffel** hält der Volksdorfer SK (8-2 / 25) nach seinem 5-3 Sieg in Eimsbüttel weiterhin die Spitze, Zweiter ist der Wilhelmsburger SK (8-2 / 21 ½), der knapp in Wedel gewann. Der letzte Wettkampf der 5. Runde zwischen HSK 13 (6-2 / 17 ½) und dem Bille SC 3 (erst am 7. April) könnte das Duo in ein Trio verwandeln, wenn der HSK gewinnt, aber es ist unwahrscheinlich, dass eines der beiden HSK Teams (HSK 14 mit 7-3 / 24 ½) wirklich in den Aufstiegskampf eingreift. Auf den Abstiegsplätzen haben der SK Union Eimsbüttel 3 (1-9 / 16) und die Schachfreunde Wedel 2 (0-10 / 13) schon deutlichen Abstand zum rettenden 8. Platz.

Großhansdorf vor Farmsen
In der **D-Staffel** gewann der SV Großhansdorf 2 (10-0 / 27) das zweite Spitzenduell auch gegen den SC Farmsen (8-2 / 26 ½) und hat nun zwei Mannschaftspunkte Vorsprung – angesichts des Restprogramms scheint die sofortige Rückkehr in die Stadtliga wahrscheinlich. Caissa Rahlstedt (6-4 / 24) verlor bei den Schachfreunden 3 (7-3 / 23 ½) und ist nur noch Vierter. HSK 15 (3-7 / 15) ist nach der dritten Niederlage in Folge als Achter in der Abstiegszone angekommen; nur der SV Billstedt-Horn (2-8 / 12 ½)und der Barmbeker SK 4 (1-9 / 14 ½) haben noch größere Probleme.

Kreisliga

Zwei überlegene Mannschaften
In der **A-Staffel** führt weiterhin der SC Schachelschweine 2 (9-1 / 24 ½) nach seinem knappen Sieg beim abstiegsgefährdeten SK Marmstorf 4, aber HSK 17 (8-2 / 30) bleibt den Schachelschweinen nach einem hohen, aber schwer erkämpften Sieg gegen den Königsspringer SC 6 (6-4 / 18 ½) auf den Fersen. Zum Glück gibt es in der Kreisliga noch zwei Aufsteiger, alle anderen Aspiranten haben schon mindestens zwei Mannschafts- und einige Brettpunkte Rückstand. HSK 16 (6-4 / 22 ½) schlug den NTSV 2 mit 4 ½ - 3 ½, und der TV Fischbek 3 (6-4 / 19) wahrt mit einem 4 ½ - 3 ½ beim Königsspringer SC 7 gewisse Chancen.

In der zweigeteilten Tabelle hat in der zweiten Hälfte die HSK/BUE 2 mit einem 4-4 gegen den Altonaer SK/Finkenwerder 2 die rote Laterne abgegeben, ist aber auf Platz 8 nur momentan gesichert: Der Abstiegskampf verspricht mehr Spannung als die Tabellenspitze.

Führungswechsel

Zwei Begegnungen innerhalb des bisherigen Spitzenquartetts brachten in der **B-Staffel** die junge Mannschaft des Bille SC 5 (8-2 /24 ½), mit 5 ½ - 2 ½ gegen die Schachfreunde Wedel 3 (6-4 / 18 ½) erfolgreich, an die Spitze. Der bisherige Tabellenführer SV Eidelstedt 2 (7-3 / 23 ½) schaffte nach einem 0-4 Rückstand noch ein glückliches 4-4 beim HSK 18 (7-3 / 21 ½) und behauptete so immerhin den zweiten Aufstiegsplatz, während HSK 19 (nun 7-3 / 22) wieder an der Brudermannschaft auf den 3. Platz vorbeizog. Auch auf den Abstiegsrängen hat es einen Wechsel gegeben, der TV Fischbek 4 erreichte seinen ersten Teilerfolg beim Gehörlosen SV und hat Anschluss an die Schachfreunde 4 gefunden, die allerdings noch zwei Punkte Vorsprung haben.

Ein Quartett oder sogar ein Quintett mit Chancen?

In der **C-Staffel** behauptete sich der SV Diagonale 2 (8-2 / 26) an der Spitze, kam aber beim Pinneberger SC (6-4 / 21 ½) mit 2 ½ - 5 ½ aus der Diagonale, so dass die Konkurrenz um die beiden Aufstiegsplätze näher rückt. Selbst die Pinneberger können wieder mitreden, und der Bergstedter SK (8-2 / 24) hat nur noch zwei Brettpunkt Rückstand. Auf Platz 3 und 4 liegen gleichauf der TV Fischbek 5 und die Schachfreunde 5 (je 7-3 / 21), und viele der führenden Mannschaften spielen noch gegeneinander. Die Abstiegsplätze machen die letzten drei Mannschaften unter sich aus, die, deutlich abgeschlagen, nur ein halber Brettpunkt trennt: Zwei werden ins Gras beißen - zurzeit auf dem rettenden 8. Platz der SV Eidelstedt 3.

Zum Glück gibt es zwei Aufsteiger

Das Spitzenduell in der **D-Staffel** hat der SC Farmsen 2 (10-0 / 28) beim FC St. Pauli 5 (8-2 / 25) mit 5-3 für sich entschieden. Zweiter mit einem halben Brettpunkt Vorsprung ist nun der SC Concordia 8-2 / 25 ½), der in Bergstedt ebenfalls mit 5-3 gewann. Zwischen den beiden großen Sportvereinen dürfte die Entscheidung um den zweiten Aufstiegsplatz fallen. Das breite Mittelfeld braucht sich weder Hoffnungen noch Sorgen zu machen. Am stärksten abstiegsbedroht sind der Bergstedter SK 2 und der Bille SC 6 noch ohne jeden Mannschaftspunkt, erreichbar wäre allenfalls noch der Bergedorfer SV mit nur zwei Punkten.

Kreisklasse

In den vier Staffeln der Kreisklasse stehen nur noch zwei Runden auf dem Programm.

Schachfreunde Langenhorn 2 und SV Eidelstedt 4?

In der **A-Staffel** gewinnen die deutlich überlegenen Schachfreunde Langenhorn 2 (10-0 / 30) weiter, auch der SKJE 5 hatte beim 2-6 keine Chance. Der SV Eidelstedt 4 (6-4 / 25) festigte mit seinem 7-1 Kantersieg gegen den SK Weisse Dame 2 seinen 2. Platz und hat nun einen Brettpunkt Vorsprung, muss aber in der nächsten Runde nach Langenhorn. Deshalb dürfen der SK Union Eimsbüttel (5-5 / 21 ½) und der HSK 22 (5-5 / 21), die sich unentschieden trennten, noch Hoffnungen nähren, wenn sie denn weiter erfolgreich spielen.

Bramfeld vor Volksdorf 3

Der Bramfelder SK (10-0 / 32 ½) gewann in der **B-Staffel** zum ersten Mal nur knapp mit 4 ½ - 3 ½ gegen die SVg Blankenese, behauptet aber seinen Vorsprung vor dem Volksdorfer SK 3 (9-1 / 28), der gegen den FC St. Pauli 6 mit 5 ½ - 2 ½ gewann. Nur theoretisch sind die Chancen der Schachfreunde Langenhorn 3 (6-4 / 18 ½) nach ihrem 5-3 Sieg bei Caissa Rahlstedt, das Aufstiegsduo noch zu sprengen.

Wer schafft den zweiten Aufstiegsplatz?

In der **C-Staffel** gewann der SC Rösselsprung (9-1 / 26) hoch mit 6 ½ - 1 ½ gegen die SVg Blankenese 3 und dürfte angesichts seines Restprogramms die Gruppe gewinnen. Auf Platz steht nach einem überraschenden 5-3 Sieg beim Wilhelmsburger SK 2 (6-4 / 24 ½) der als Außenseiter eingestufte HSK 24 (8-2 / 26 ½), doch ist der Aufstiegsplatz keineswegs gesichert. Die Mannschaft empfängt in der nächsten Runde die bisher wechselhaft spielenden ursprünglichen Favoriten vom SC Diogenes 4: Die Wilhelmsburger haben das leichtere Restprogramm und folglich noch gute Chancen auf den sofortigen Wiederaufstieg.

Führungswechsel: Volksdorf vor Farmsen

Für die Ermittlung der beiden Aufsteiger in der **D-Staffel** mit nur sieben Mannschaften hat der Führungswechsel keine Bedeutung. Die überlegenen Spitzenreiter werden erst in der letzten Runde die Meisterschaft unter sich ausmachen und dann einträchtig in die Stadtliga aufsteigen. Der SC Farmsen 3 (7-1 / 21 ½) war in der 5. Runde spielfrei, der Volksdorfer SK 4 (8-0 / 21) gewann knapp gegen seine Nachbarn vom Bergstedter SK 3 (4-4 / 18). Der Mümmelmannsberger SV (3-3 / 11) könnte mit einem Sieg in Sasel gegen die Schachfreunde Sasel 3 (erst am 7. April) immerhin noch in die Nähe der Favoriten kommen, aber schon in der vorletzten Runde muss die Mannschaft in die Volksdorfer Räucherkate (in der beim Schach das Rauchen wie überall verboten ist).